



Domlinden 29

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde



Gemeindebrief Juni – August 2024



Du zeigst mir den Weg, der zum Leben führt. Du beschenkst mich mit Freude, denn du bist bei mir.

Apostelgeschichte 2, 28

Inhaltsverzeichnis:

Kurz angedacht 2
Rückblick: Osterweg der Kita 3
Rückblick: Mitarbeiterforum 4
Rückblick:
Familiengottesdienst mit
Kindersegnung 6

Rückblick: Pfijuko 2024 8
Wir laden herzlich ein 9
Besondere Termine Juni 9
Besondere Termine Juli 9
Besondere Termine August . 10

Kleine Bibel-Aufschlag-Übung: 😊

„Ist Jesus tatsächlich Gottes Sohn? Ist er wirklich Gott?“, ich kenne einen lieben Menschen, den diese Frage sehr bewegt. Deswegen möchte ich versuchen Denkanstöße zu dieser wichtigen, aber gar nicht so einfachen Frage geben.

Eine mögliche Teilfrage dazu lautet: „Wenn Gott allwissend ist, wie kann Jesus dann behaupten, nicht alles zu wissen?“ (Markus 13,32). Kann er dann wirklich Gott sein? Ich denke, der Schlüssel zum Verständnis liegt in der freiwilligen Erniedrigung Jesu (Philipp 2,5-7). Obwohl Jesus Gott ist, verzichtete er auf seine göttlichen Rechte und machte sich selbst zu nichts. Jesus war zu 100 % Mensch und in dieser Menschlichkeit unvollkommen. Als Baby musste er sicherlich laufen lernen (Lukas 2,40), er war müde (Johannes 4,6), hatte Hunger (Matthäus 4,2), lernte einen Beruf (Markus 6,3) und sammelte Wissen (Lukas 2,52). Jesus hätte Gott bleiben können, entschied sich aber stattdessen, ein Mensch zu werden, um uns nah zu kommen und für unsere Sünden zu sterben (Hebräer 2,14-15).

Eine zweite Teilfrage lautet: „Warum sagt Jesus in der Bibel nie genau die Worte ‚Ich bin Gott‘ oder ‚Ich bin Gottes Sohn‘?“ Obwohl Jesus viele sehr eindeutige Hinweise gibt, die die Menschen seiner Zeit als solche verstanden und oft empört darauf reagierten (Johannes 5,17-18; Johannes 8,58-59; Johannes 10,30-33), sagt er es nicht explizit und bestätigt nur das Zeugnis anderer (Matthäus 16,15-16; Markus 14,61-64). Ich habe mich gefragt, warum das so ist.

Zum einen denke ich, dass Jesus von Herzen demütig ist. Sein Auftrag auf der Erde bestand nicht darin, sich selbst hervorzuheben oder Anbetung einzufordern. (Johannes 6,15; Markus 10,45) Es war nicht sein Ziel, seine Göttlichkeit zur Schau zu stellen. Zum anderen ist es viel glaubwürdiger, wenn andere etwas bezeugen, als wenn man selbst davon spricht (Johannes 5,31-37). In der Schule bezeugen die Lehrer unsere Leistungen und nicht wir selbst. Ebenso wird bei Jesus immer wieder von außen bezeugt, dass er Gottes Sohn ist.

So ertönt zweimal eine Stimme vom Himmel, die sagt: „Dies ist mein geliebter Sohn, an ihm habe ich große Freude.“ (Matthäus 3,17; Matthäus 17,5). Auch die Jünger bezeugen seine Göttlichkeit, als sie ihn auf dem Wasser gehen sehen und sagen: „Du bist wirklich der Sohn Gottes!“ (Matthäus 14,25-33). Der Hauptmann, der Jesus am Kreuz sterben sieht, erkennt: „Ja, dieser Mann war wirklich Gottes Sohn!“ (Markus 15,39). Und als der auferstandene Jesus Thomas begegnet, ruft dieser aus: „Mein Herr und mein Gott!“ (Johannes 20,28). Jesus war eben auch 100% Gott (Johannes 1,1-14).

Mich begeistert es, wie die Bibel uns immer wieder gute Antworten gibt.

Euer Samuel Plentz

Rückblick: Osterweg der Kita

Am Mittwoch vor den Osterferien feierten wir unser Osterfest.

Gesine zog mit uns in Jerusalem ein. Was für ein Jubel und welche Freude wir dort verspürten.

Andächtig feierten wir mit Sorina das Abendmahl mit frischem Weißbrot und rotem Traubensaft.

Susanne betete mit uns im Garten Gethsemane und wir spürten, wie gut es tut, unsere Ängste im Gebet auszusprechen.



Mit Hilfe der schönen Egli-Figuren nahm uns Birgit mit in die Verrats- und Kreuzigungs-szene. Ganz schön gemein, wie die Menschen Jesus behandelten. Große Steine symbolisier-ten unsere Sorgen. Diese durften wir vor dem Kreuz ablegen.



Bei Panie rochen wir duftendes Öl und freuten uns über das leere Grab. Laut erschallte das Lied "Singt! Seid froh, denn Jesus ist am Leben." durch den Gemeindesaal.

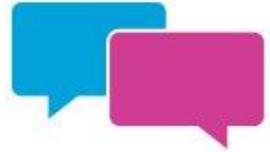
Anschließend konnten alle Kinder eine kleine Überraschung im Freigelände suchen.

Thekla

Rückblick: 2. Mitarbeiterforum (1)

Vor zwei Monaten haben wir uns zum 2. Mitarbeiterforum getroffen.

Das Mitarbeiterforum ermöglicht einen Ideenaustausch innerhalb der ganzen Gemeinde, um so unser Gemeindeleben von vielen gestalten zu lassen. Alle, die mitdenken und mitgestalten wollen, sind willkommen.



Damit die vielen guten Ideen nicht untergehen, haben wir sie nachfolgend zu Papier gebracht. Herzliche Einladung aktiv zu werden oder weiterzudenken.

Jakob Wuttke, Ben-Arik Mann und Samuel Plentz

Thema 1: Integration – Wie kann ein Miteinander zwischen Jung und Alt gelingen?

- Die Jugendlichen wünschen sich im Gottesdienst frische Akzente, beispielsweise durch die von Ben-Arik vorgestellten Rhetoriktipps, und neue ggf. auch englische Lieder.
- Die Jugendlichen wünschen sich in verschiedenen Bereichen Verantwortung in der Gemeinde zu übernehmen.
- Die Älteren wünschen sich, dass die Jugendlichen Jesus im Herzen tragen, den Glauben vertiefen und die Bibel mehr und mehr kennen lernen.
- Die Älteren haben eine große Offenheit dafür, dass Jugendliche sich ausprobieren und (Teil-)Verantwortung übernehmen.

Ideen zur praktischen Umsetzung:

- Gebetspatenschaften von Erwachsenen und Älteren für Kinder, Teens & Jugendliche anbieten. Dann ergeben sich automatisch in diesen Patenschaften Gesprächsthemen.
- Neue Dienstgemeinschaften aus älteren und jüngeren Menschen bilden.

Thema 2: Integration – Wie kann ein Miteinander mit den Flüchtlingen gelingen?

- Wir könnten uns vorstellen, dass es den Zusammenhalt stärken würde, wenn wir regelmäßig Gemeindelieder in Farsi singen.

Rückblick: 2. Mitarbeiterforum (2)

- Dabei sollte der Text auch deutsch präsentiert werden, damit man mitsingen kann: Beispielsweise "Dschises lafs ju" statt "Jesus loves you".
- Vielen kostet es durch die Sprachbarriere und durch die fehlende Namenskenntnis Überwindung Gespräche mit den Flüchtlingen zu führen.
- Integration kann durch iranisches Essen oder durch Inputs in Farsi gefördert werden.

Ideen zur praktischen Umsetzung:

- Mit einer Fotowand mit Fotos und Namen könnte man leicht Namen lernen, auch von den Deutschen. Zustimmung ist natürlich erforderlich.

Thema 3: Integration – Wie können wir Außenstehende erreichen?

- Wir haben kontrovers diskutiert, ob wir öfters im Jahr gemeinsam Mittagessen sollen (jeder bringt was mit). Es gab viel Zuspruch, weil es die Gemeinschaft zwischen jung, alt und Flüchtlingen fördert, aber auch Bedenken, dass es zu viel Arbeit sei und dass sich keiner zum Aufräumen findet. Sollten wir mal ausprobieren. Als Häufigkeit wurde für 6x im Jahr abgestimmt. Es sollte nicht an einem Sonntag mit Abendmahl stattfinden. Wenn man ein Vierer-Team zum Aufräumen organisiert, darf man gern dazu einladen.
- Andere Angebote mit viel Zuspruch waren Freiluftgottesdienste, Lego-Bau-tage, Ausstellungen und Spielenachmittage.



Ideen zur praktischen Umsetzung:

- Hier könnte man - in Abstimmung mit der Gemeindeleitung - initiativ werden.

Rückblick: Kita Familiengottesdienst mit Kindersegnung (1)

Am 14. April gestalteten wir, die Kita Arche Domlingen, einen Familiengottesdienst. Ein buntes Programm sollte es sein, zum Thema: Gott mag Kinder.

Dabei durften unsere beiden Hauptfiguren am Anfang, Felix und Lotta, natürlich nicht fehlen. Leider hatte Lotta im Anspiel gar keine Zeit für Felix und Boris Schaefer, welche ihr ein wunderschönes Bild gestalten wollten. Klar, dass das für etwas Frust sorgte, genauso wie damals bei Jesus in der Bibelgeschichte, als die Kinder von den Jüngern weggeschickt worden waren. Ganz schön gemein.



Zum Glück nahmen beide Geschichten noch eine positive Wendung und so freut sich der Papa von Felix jetzt über das Bild und Jesus nimmt sich ja auch in der Bibelgeschichte der Kinder an, statt seinen Jüngern zuzustimmen und sie wegzuschicken. Damit

auch alle diese schon sehr alte Bibelgeschichte kennenlernen, wurde sie anschließend auch als Bewegungsgeschichte von den Kita-Kindern gezeigt.

So war die schlechte Laune bald verflogen und es folgten weitere Bewegungslieder und sogar ein Tanz von den Hortkindern und ihrer Erzieherin Sabrina,



Rückblick: Kita Familiengottesdienst mit Kindersegnung (2)

bevor Hanno seine Andachtsgeschichte erzählte.

Es ging um den verlorenen Kater Jonas, welcher leider beim Angelausflug wegläuft und dann von seinem älteren Besitzer überall gesucht werden muss, bevor er endlich wiedergefunden wird. Eine schöne Geschichte mit vielen tollen Bildern, nur zu empfehlen, von Michel de Boer. (In Anlehnung an die Bibelgeschichte vom verlorenen Schaf).



Anschließend folgte auch noch die Kindersegnung von Matheo Stephan (anwesend) und von Finn und Leander Zander. (, welche leider nicht anwesend sein konnten.)



Ein sehr gelungener Gottesdienst und ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle nochmal an alle Mitwirkenden aus Kita und Gemeinde und auch an die Leute, welche etwas fürs Buffet beigesteuert haben. Wir freuen uns schon aufs nächste Mal.

David

Rückblick: Pfijuko 2024

Vom Samstag, dem 18. Mai bis Montag, dem 20. Mai sind wir mit einer Gruppe von 18 Personen zur Pfingstjugendkonferenz nach Siegen gefahren. Zwei weitere Jugendliche waren schon am Donnerstag losgefahren um als Heartworker, also als Mitarbeiter die Pfijuko zu unterstützen.

Pfingstjugendkonferenz – was ist das überhaupt? Wie der Name schon sagt, ist es eine Jugendkonferenz über Pfingsten, die von den Jumis (den Jugendmissionaren) von Forum Wiiedenest organisiert wird. Dieses Jahr sind über 2500 Jugendliche zusammengekommen, um mehr über Gott zu hören, ihn zu erleben und natürlich auch



um die besondere Atmosphäre auf dem Konferenzgelände zu genießen. Allein mit so vielen christlichen Jugendlichen zusammen zu sein, ist schon etwas Besonderes, wo es sich sonst in der Schule oder auf der Arbeit manchmal doch so anfühlt, als gäbe es kaum andere Christen.

Das Thema der Pfijuko war „The Revealed“, übersetzt bedeutet das „der Offenbarte“. Dabei ging es darum, dass wir an einen Gott glauben, der sich den Menschen auf unterschiedliche Arten und Weisen offenbart und in der Bibel auch mit verschiedenen Namen angesprochen wird, entsprechend seinen vielfältigen Charakterzügen. Und so gab es Predigten zu den Namen Jahwe, Elohim, Abba, Jeschua, Zebaoth und Schalom, die einen tieferen Einblick gegeben haben, wie Gott ist. Neben den Predigten gab es auch viele Gelegenheiten zum Lobpreis, aber auch für Stille Zeit, die Möglichkeit in den Gebetsraum zu gehen, Kleingruppenzeit, verschiedene Seminare und Workshops am Sonntagnachmittag und ein Konzert mit den O’Bros (zwei Musiker, die bei den Jugendlichen sehr beliebt sind.)

Für uns als Gruppe war die Pfijuko auf jeden Fall eine besondere Zeit und wir haben sie sehr genossen. Wir wünschen uns, dass die Sehnsucht Gott nah zu sein auch im Alltag erhalten bleibt, wer mag, kann gerne mit dafür beten.

Rebecca B.

Wir laden herzlich ein

| | | |
|------------|-----------|---|
| Sonntag | 10:00 Uhr | Gottesdienst (<i>gleichzeitig Kindergottesdienst</i>); am 1. + 3. Sonntag im Monat mit Abendmahl Bibelclub (<i>mtl. nach Absprache m. Michaela & Becci</i>) |
| | 12:00 Uhr | Deutsch lernen mit der Bibel |
| Montag | 19:00 Uhr | Online Gebetstreff: Fürbitte für die Ukraine und Russland: Link auf der Homepage |
| Dienstag | 16:15 Uhr | TeensClub (<i>außer in den Ferien</i>) |
| Mittwoch | 15:00 Uhr | KidsTreff (<i>außer in den Ferien</i>) |
| Donnerstag | 15:00 Uhr | Begegnungscafé mit Perspektive (<i>letzter Donnerstag im Monat</i>) |
| Freitag | 08:00 Uhr | Gebet für unsere Kinder |
| | 19:00 Uhr | Jugend (<i>außer in den Ferien</i>) |
| Hauskreise | | nach Absprache (<i>s. Aushang</i>) |

Besondere Termine Juni

Mittwoch, 26.06.2024, 9:00 – 15:00 Uhr
Ausflug Begegnungscafé mit Perspektive



Besondere Termine Juli

Freitag, 05.07.2024, 15:00 Uhr
Kita-Sommerfest



Sonntag, 14.07.2024, 10:00 – 15:30 Uhr
Gottesdienst in der Kirche in Bagow, danach Taufe und Gemeindetag in Bollmannsruh.
Gottesdienst im Gemeindehaus entfällt.



Donnerstag, 18.07.2024
Ausflug der Kinder des Kindergottesdienstes



Besondere Termine August

12. – 17.08.2024

Jugendsommerfreizeit
Pack deine Sommersachen, lass den Stress zu Hause und mach dich bereit für eine Zeit mit viel Action, tiefer Gemeinschaft, Spaß und relevanten Themen - Alle ab 14 Jahren sind herzlich eingeladen.



Anmeldung & Fragen über Rebecca Burhenne